

Kurzer Bericht zur vorübergehenden Trockenlegung der Kanalbrücke über die Elbe bei Magdeburg

Lothar Tölle, Magdeburg, 30.04.2025

Seit Sonntag, dem 30. März bis voraussichtlich Sonntag, dem 25. Mai 2025 ist die Kanalbrücke bei Magdeburg für rd. 8 Wochen gesperrt worden. Dies geschieht im Rahmen einer lange geplanten und vorbereiteten Hauptprüfung, die für Brücken generell alle 6 Jahre erfolgt. Alle drei Jahre dazwischen erfolgt eine einfachere Prüfung als reine Sichtprüfung. Mit der Troglänge von insgesamt 918 m ist sie z.Zt. die längste Kanalbrücke der Welt.

Bei der jetzt erfolgenden Hauptprüfung werden alle Bauteile gründlich überprüft, und bei diesem besonders großen trogartigen Stahlüberbau intensiv z.B. sämtliche Schweißnähte sowie der Zustand und die Dicke des Korrosionsschutzes. Das betrifft sowohl den mehrschichtigen äußeren Anstrich, der dem von stählernen Eisenbahnbrücken entspricht (rd. 0,28 mm), als auch die Beschichtung innen im wassergefüllten Trog mittels Epoxidharz mit rd. 1 mm Dicke. Auch die Funktion der Anschlüsse mit den Gummidichtungen und der Lager werden überprüft.

Ebenso werden alle Betonbauteile, wie die verschiedenen Pfeiler, Anschlussmauern und Widerlager-Bauwerke kontrolliert, auch die Funktionsfähigkeit der eingebauten Elektrotechnik, Beleuchtung und Maschinenteile sowie der Zustand der Betriebswege, Treppen und Geländer.

Das letzte mal war die Brücke 2008 im Rahmen der damaligen Gewährleistungskontrolle rd. 5 Jahre nach der Inbetriebnahme am 10. Oktober 2003 trockengelegt worden. Allein die besonders aufwändige erneute Trockenlegung alle 6 Jahre konnte mit Sondergenehmigung trotz erfolgter Hauptprüfungen zwischendurch wegen des seinerzeitigen sehr guten Zustands bis zu diesem Jahr verschoben werden.

Die Vorbereitung der umfangreichen Maßnahme begann vor rd. einem Jahr, um die notwendige Sperrung rechtzeitig mit den Schifffahrtsverbänden abzustimmen. Die in Ost-West-Richtung und umgekehrt verkehrenden Schiffe fahren während der Sperrung vorübergehend den alten 12 km langen Umweg über die Elbe.

Die für die jetzige Prüfung erforderlichen und rechtzeitig beauftragten Spezialbetriebe und Ingenieurbüros führen nun gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern des WSA Magdeburg, dessen Außenbezirks Niegripp und des benachbarten Bauhofes Hohenwarthe alle erforderlichen Arbeiten vor Ort durch.

Das Interesse der hiesigen Bevölkerung und der Fachwelt an dieser Maßnahme ist sehr groß. Darum hat die Magdeburger Urania bereits in den ersten 3 Wochen nach der Trog-Entleerung rd. 25 spezielle Führungen und Besichtigungen mit über 700 Teilnehmern vor Ort durchgeführt. Und auch in den nächsten drei Wochen bis zur Wieder-Flutung der Kanalbrücke sind nochmal ebensoviele bereits angemeldet.



Die trockengelegte Vorlandbrücke (690 m) auf der Westseite der Elbe bei Glindenberg



Und hier die Strombrücke über die Elbe (228 m) ab dem Ostufer bei Hohenwarthe (Fotos: Bärbel Böttger)